

Koblenzer Str. 73  
Besucheranschrift:  
St.-Johann-Str. 18  
57072 Siegen

## **Vorlage zu TOP 6 der Zweckverbandsversammlung am 10.12.2008**

### **Drucksache 184/19/08**

Ihr Ansprechpartner: Herr Padt

Telefon: 0271 / 333-2433  
Telefax: 0271 / 333-2430

E-Mail: [padt@zws-online.de](mailto:padt@zws-online.de)  
Internet: [www.zws-online.de](http://www.zws-online.de)

Siegen, den 02.12.2008

## **Haltepunkte Neunkirchen-Zeppenfeld und Neunkirchen-Wiederstein; Reaktivierung**

### **Beschlussvorschlag**

Die Verbandsversammlung nimmt den Wunsch der Gemeinde Neunkirchen auf und beauftragt den Verbandsvorsteher bei DB Station & Service eine Reaktivierung der beiden Haltepunkte Neunkirchen-Zeppenfeld und Neunkirchen-Wiederstein zu erreichen. Voraussetzung für eine Reaktivierung der beiden Haltepunkte ist eine Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen an den gemeinsam festgelegten Investitionen in Höhe von 50%.

### **Sachdarstellung**

Die beiden ehemaligen Haltepunkte befinden sich auf der HellertalBahn im Streckenabschnitt zwischen Neunkirchen und Haiger.

Im Jahr 1998 wurde der ZWS von der Gemeinde Neunkirchen darum gebeten, eine Reaktivierung des Haltepunktes Neunkirchen-Wiederstein zu untersuchen. Mehrere Anschreiben aus der Bürgerschaft unterstützten diesen Wunsch.

In mehreren Gesprächen mit DB Station & Service, der HellertalBahn und der Gemeinde Neunkirchen wurden die Möglichkeiten zur Reaktivierung des Haltepunktes Neunkirchen-Wiederstein und Neunkirchen-Zeppenfeld ausgelotet. Danach war eine Bedienung der beiden Haltepunkte im Betriebsprogramm der HellertalBahn problemlos möglich. Die bauliche Infrastruktur war im Vergleich zu den anderen Haltepunkten der Strecke in einem guten Zustand. Es fehlte lediglich die Beleuchtung, Witterungsschutz, Sitzgelegenheiten, Papierkörbe und die Fahrplaninformation.

In Abstimmung mit DB Station & Service wurde seinerzeit eine entsprechende Planung vom ZWS in Auftrag gegeben, finanziert und dem Eisenbahnbundesamt zur Genehmigung vorgelegt. Hierbei stellte sich heraus, dass für eine Reaktivierung der beiden Haltepunkte auch die

hier vorhandenen Bahnübergänge erneuert werden sollten, da aus Sicht des Eisenbahnbundesamtes eine Gefährdung des Eisenbahnbetriebes eintreten könnte.

Diese Position des Eisenbahnbundesamtes konnte seitens des ZWS nicht nachvollzogen werden. Eine Sanierung der beiden Bahnübergänge auf Kosten des ZWS wurde von der ZWS-Geschäftsführung abgelehnt. Selbst die Einbindung des Bundesverkehrsministeriums konnte in der Sache keinen Fortschritt bewirken.

Nach einer kurzen Inbetriebnahme im Jahr 2001, die vom Eisenbahnbundesamt unter Androhung von Ordnungsgeldern untersagt wurde, hat der ZWS bis ins Jahr 2006 hinein vergeblich versucht, die beiden Halte wieder zu aktivieren.

Im Frühjahr des Jahres 2006 teilte uns DB Netz mit, dass die Planfeststellungsverfahren bezüglich der Bahnübergänge in Neunkirchen-Zeppenfeld und Neunkirchen-Wiederstein von der Gemeinde blockiert würden und somit auch die Reaktivierung der beiden Halte grundsätzlich in Frage gestellt sei.

Auf der Grundlage einer entsprechenden Anfrage teilte uns die Gemeinde Neunkirchen mit Schreiben vom 13.07.2006 mit, dass eine Reaktivierung der beiden Haltepunkte nicht mehr betrieben werden soll. Daraufhin beschloss die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 27.09.2006 unter TOP 2 die Reaktivierung der Haltepunkte Neunkirchen-Zeppenfeld und Neunkirchen-Wiederstein nicht mehr weiterzuverfolgen. Die für die Reaktivierung vorgesehenen Finanzmittel in Höhe von rund 126.000 € wurden im Jahr 2007 an die Landeskasse zurück überwiesen.

Mit Schreiben vom 29. August 2008 informiert uns die Gemeinde Neunkirchen darüber, dass der Gemeinde für die Erneuerung der BÜ-Anlagen im Bereich der beiden Haltepunkte, entgegen der ursprünglichen Annahme (8.000 €), nunmehr Kosten von 60.000 € entstehen. Gleichzeitig bittet die Gemeinde Neunkirchen den ZWS darum, die beiden Haltepunkte Neunkirchen-Zeppenfeld und Neunkirchen-Wiederstein baldmöglichst zur reaktivieren. Das Schreiben der Gemeinde ist in der Anlage beigefügt.

In der Beiratssitzung am 08.09.2008 wurde die Bitte der Gemeinde vorgetragen und darüber informiert, dass der Wunsch der Gemeinde Neunkirchen in der Verbandsversammlung im Dezember 2008 beraten wird.

Paul Breuer  
Verbandsvorsteher

Anlage:  
Schreiben der Gemeinde Neunkirchen vom 29.08.2008